

## Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig aufbereitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Thema: Kurzaktivierung und Methodenkompetenz, Ausgabe: 12

Titel: Aktivierung, Reime und Gedichte in der Aktivierung, Lebensmittel in der Sozialen Betreuung (66 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm »Seniorenbetreuung« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die aus der Praxis des Pflegealltags heraus entwickelten Übungen und Aktivierungen unterstützen Sie dabei, den Tagesablauf der Senioren Ihrer Einrichtung positiv und abwechslungsreich zu gestalten und das körperliche Wohlbefinden wie auch das soziale Miteinander gezielt zu fördern.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/senioren](http://www.edidact.de/senioren).

### Lieder & Hörgeschichten (als Dateien im mp3-Format)

(Nur) bei Beiträgen zu denen Lieder bzw. Hörgeschichten vorhanden sind, finden Sie entsprechende Hinweise mit Links zur Downloadmöglichkeit direkt in der Detailansicht des Artikels auf eDidact.

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig. Vollständige Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

# GANZHEITLICHE WAHRNEHMUNG UND GEISTIGE FITNESS

Aktivierung von Senioren  
Reime aus der Hosentasche  
Lebensmittel in der sozialen Betreuung



**FARB- UND  
PRAXISKARTEN  
INKLUSIVE**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*bei uns, da gibt es – das ist wahr –  
ein Sonderheft in jedem Jahr,  
mit Ideen zum Aktivieren,  
die Spaß machen beim Ausprobieren,  
die gut passen in das Jahr,  
flexibel und schnell einsetzbar!*

*Sie können auch ganz zügig starten  
mit sechsunddreißig kleinen Karten.  
Die holt man, das ist uns're Masche,  
einfach aus der Hosentasche!  
Und sie sind – das ist enorm –  
alle in gereimter Form!*

*Mit Reimen lässt so viel sich machen!  
Sie reizen uns oftmals zum Lachen,  
sie klingen schön in uns'ren Ohren  
und sind deshalb auch für Senioren  
mit Demenz geeignet sehr –  
im Begleitheft dazu mehr!*

*Zum Reimen habe unumwunden  
ich gleich ein Thema auch gefunden:  
Denn jedermann ist doch versessen  
auf leckeres und gutes Essen!  
Das ist, ob heiß, warm oder kalt,  
interessant für Jung und Alt!*

*Mit Köstlichkeiten wunderbar  
wandern wir nun durch das Jahr.  
Viel Spaß auf dieser Reime-Reise,  
mit so mancher feinen Speise,  
mit deftigen und auch mit süßen –  
von mir für Sie mit besten Grüßen!*

Die Aktivierung von Senioren ist ein fachlich anspruchsvolles und gleichzeitig zutiefst menschliches Arbeitsfeld, in dem wir nicht nur auf unser Tun nach außen hin achten müssen, sondern auch in hohem Maße auf unsere innere Haltung.

Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, wie Sie die richtige Haltung für Ihre wertvolle Arbeit finden und den Senioren Ihre Wertschätzung ausdrücken, indem sie Worte liebevoll in Reime kleiden und kleine kulinarische Köstlichkeiten in ein Fest der Sinne verwandeln.

Nutzen Sie dazu die 36 Praxiskarten, auf denen Sie je ein Gedicht zu einer Gaumenfreude mit jahreszeitlichem Bezug und dazu passenden Aktivierungsideen finden. Schmücken Sie die Aktivierungen nach Belieben mit den vielen Anregungen aus dem Begleitheft aus und erfahren Sie, wie Sie Ihren Gedichtvortrag auch für Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmung erlebbar machen.

Mit den zugehörigen Liedideen und den bunten Bilderrätseln regen Sie nicht nur die „grauen Zellen“ der Senioren an, sondern sorgen garantiert auch für den einen oder anderen Lacher!

Viel Vergnügen beim Aktivieren, Reimen und Genießen wünscht Ihnen,



*Sandra Zenz*

Examierte Gesundheits-  
und Krankenpflegerin  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

VORSCHAU

© Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, Kulmbach  
bildung.mgo-fachverlage.de

Redaktion: Alexander Schiffauer

Umschlagbild: © Jenny Sturm – Fotolia

Das Copyright für alle nicht mit einem Hinweis versehenen Fotos, Grafiken und Gedichte liegt bei Sandra Zenz.

Da es uns trotz großer Bemühungen in wenigen Fällen nicht gelungen ist, die Rechteinhaber für Text und/oder Bild der Materialien ausfindig zu machen, ist der Verlag hier für entsprechende Hinweise dankbar.

Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve

Printed in Germany 10/17

ISBN 978-3-947052-47-9

Vorwort	1
<b>1. Aktivierung von Senioren</b>	5
1.1 Die richtige Grundhaltung	5
1.2 Aufbau der Aktivierungseinheit	6
<b>2. Gedichte in der Aktivierung</b>	7
2.1 Was gereimte Worte können	7
2.2 Auf den Vortrag kommt es an	9
<b>3. Lebensmittel in der Sozialen Betreuung</b>	12
3.1 Eigenschaften von Essen und Trinken	12
3.2 Sicherheit, Hygiene und Kontraindikationen	13
3.3 Die Präsentation	15
<b>4. Reime aus der Hosentasche</b>	17
4.1 Übersicht	17
4.2 Vorbereitung	18
4.3 Aufbewahrung	18
4.4 Einsatzmöglichkeiten	19
4.5 Den Menschen sehen	20
<b>Anhang</b>	
• Liedtext „Es gibt ein Bier im Altenheim“ (zu Karte 22 „Bier“)	21
• Liedtext „Auf, auf zum fröhlichen Sammeln“ (zu Karte 26 „Pilze“)	22
• Liedtext „Aber dich, gibt’s nur einmal für mich“ (zu Karte 32 „Suppe“)	23
• Liedtext „Süßer die Plätzchen nie munden“ (zu Karte 35 „Plätzchen“)	24
<b>Kartenset</b>	
• 36 Praxiskarten: Kulinarische Gedichte mit Aktivierungsideen	
• 12 Bildkarten: Süße und deftige Bilderrätsel	

# 1. Aktivierung von Senioren

## 1.1 Die richtige Grundhaltung

Wenn ich Bekannten beschreibe, wie meine Arbeit mit älteren Menschen aussieht, so nicken diese oft verständnisvoll und sagen: „Ach, das ist ja wie im Kindergarten!“ Bevor ich dann den Mund zu einer Antwort öffne, muss ich kurz innehalten und reflektieren. Liegen diese Leute mit ihrer Annahme richtig? Obwohl mein Herz sofort widersprechen will, muss ich aus meiner Erfahrung heraus zugeben, dass eine gewisse Wahrheit in ihrer Annahme steckt.

Tatsächlich überschneiden sich viele **Inhalte in der Betreuung von Senioren und Kindern**. In der Arbeit mit Senioren soll die Erinnerung an diejenigen Fähigkeiten angesprochen werden, die die Kinder gerade erlernen, z.B. das Gefühl für Sprache, Rhythmus und den eigenen Körper oder das Bewusstsein für Kultur. Dazu verwendet man bekannte Gedichte, Redewendungen, Volkslieder, einfache motorische Übungen und Tanz. Bei beiden Zielgruppen werden möglichst viele Sinne angesprochen, also neben dem Hören auch das Sehen, Tasten, Fühlen, Riechen und Schmecken. Aufgrund dieser inhaltlichen Ähnlichkeiten habe ich mir sogar gelegentlich schon von befreundeten Erziehern und Lehrern Material ausgeliehen und für meine Arbeit Anregungen geholt.

Der entscheidende Unterschied zwischen der Arbeit mit Senioren und der Arbeit mit Kindern ist nicht im Materialeinsatz oder im Aufbau einer Aktivierungseinheit zu finden. Er liegt nicht im Bereich des Sichtbaren und ist deshalb für Außenstehende nur schwer zu erkennen. **Der entscheidende Unterschied besteht in der Haltung**, mit der die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung den Senioren begegnen.

Wenn man mit Kindern arbeitet, so ist klar, wer der Kleine und wer der Große ist. Kinder wachsen gerade erst in die Welt hinein und unser Auftrag lautet, sie dabei verantwortungsvoll zu schützen, zu unterstützen und zu begleiten. Dabei handeln wir aus der Perspektive des Erwachsenen heraus, der diesen Lebensweg bereits beschritten und erkundet hat und den Kindern so ein kompetenter Ratgeber sein kann, wenn sie mit ersten Schritten auf diesem Weg nachfolgen.

In der Betreuung von Senioren müssen wir auch verantwortungsvoll schützen, unterstützen und begleiten, doch ist die Perspektive eine völlig andere. Zwar sind wir nach außen hin die mündigen Erwachsenen, in deren Hand die Entscheidung und Führung liegen. Doch im Innern sind in Wahrheit wir die „Kleinen“, die nach vorne schauen auf den weiteren Lebensweg, den die älteren Menschen bereits beschritten haben. Vielleicht sind wir ihnen an kognitiven und körperlichen Fähigkeiten (noch) überlegen. Doch diese Senioren haben bereits ein **tieferes Wissen über das Leben** mit allen seinen schönen und schweren Seiten erworben, als wir es im Augenblick schon erfassen können.

Das Bewusstsein um diesen Wissensvorsprung erfordert von uns eine **andere Form von Respekt** als die, die wir Kindern entgegenbringen. Es fordert den Respekt, der demütig die Größe, Lebenserfahrung und seelische Reife eines älteren Menschen achtet, unabhängig davon, wie gebrechlich sein Körper und Verstand schon sein mögen. Wer sich diese Achtung und diesen wichtigen Unterschied bewusst machen kann, bevor er seine Arbeit beginnt, hat die richtige Grundhaltung im Umgang mit Senioren gefunden.